

In acht Minuten zum Sieg

MTV Embsen landet im Pokalderby souveränen 28:21-Sieg gegen den HV Lüneburg II

upo **Lüneburg.** Der MTV Embsen ist für den HV Lüneburg II einfach zu stark – im Achtelfinale des niedersächsischen Handball-Pokals der Frauen gewann der Gast in Oedeme verdient mit 28:21 (16:9) und kam eine Runde weiter. Noch ein Sieg, dann ist das Final Four perfekt. Doch jetzt warten hochkarätige Gegner auf die Embsenerinnen, wie das Regionalliga-Spitzensteam des VfL Wolfsburg.

„Jeder hat gesehen, dass wir die bessere Mannschaft waren. Ich bin zufrieden mit meinen Mädels“, sagte MTV-Trainer Marcus Krause. Kollege Jürgen Rissmann freute sich vor allem, dass sein Team nicht aufgab, so ein Debakel verhinderte: „Damit sind wir so etwas wie der moralische Sieger der zweiten Halbzeit. Doch Embsen hat einfach mehr Power als wir.“

In der ersten Viertelstunde hielt der HVL II gut mit und lag, angeführt von einer starken Spielmakerin Kim Köhler, mit 6:4 (13.) in Führung. Doch dann legte Embsen zwei Gänge zu, vor allem Freda Block traf aus dem halblinken Rückraum ohne viel Gegenwehr. Wenn der Gast Tempo aufnahm, konnte der HVL II nicht mithalten. So stand es nach 21 Minuten 13:7 für Embsen – das war schon mehr als die Vorentscheidung. Und hätten Valerie Hoppe und Berit Kaufhardt im HVL-Tor nicht beide einen guten Tag erwischt, die Lüneburgerinnen hätten früh eine brüderliche Klatsche bekommen.

Vor allem der Rückraum der Gastgeberinnen fand nicht statt,



Embsens Kreisläuferin Katharina Niewerth, die hier nicht von der Lüneburgerin Frauke Basedau gestoppt werden kann, trug drei Treffer zum souveränen 28:21-Sieg im Pokalderby beim HV Lüneburg II bei.

Foto: t & w

außer Köhler konnte nur Jannika Witthöft den Gästen Paroli bieten. Die hatten kaum einen Schwachpunkt, neben Block überzeugten vor allem Swantje Thießen und Kerstin Sartisohn im Rückraum. Zudem hielt auch Ursina Schütt gut und war Katharina Niewerth am Kreis stark verbessert im Vergleich zum Oldenstadt-Spiel.

„Wir hätten zur Pause noch höher führen müssen“, war Krause vor allem mit seinen Außen unzufrieden. Dass sein Team Mitte der zweiten Halbzeit dennoch zwölf Tore Vorsprung (25:13) besaß, spricht für die Klasse der Gäste. Erst als der HVL II auf offene Deckung umstellte, gab es aus Lüneburger Sicht ein vernünfti-

geres Ergebnis. Rissmann: „Der kämpferische Einsatz war da.“

Der verdiente Sieg der Embsenerinnen war allerdings nie in Gefahr. „Wir kamen nicht wirklich in Schwierigkeiten“, fand auch Krause, der nun auf ein Heimspiel hofft. Denn „die Mädels haben sich für den Pokal entschieden, dann wollen wir auch weit kommen“.

■ **HVL II:** Hoppe, Kaufhardt - Witthöft (7/4), Köhler (4), Niemann (4), Werner (2), Schwitzner (2), Möller (2), Basedau, Kohls, Lakotta, Höpfner.

■ **MTV:** U. Schütt - Block (7), Schrötte (5/2), Thießen (5/2), Sartisohn (4), Niewerth (3), Ebert (2), Kunz (2/1), F. Schütt, Kruse, Gutknecht, Lühr.

FC Hansa scheitert knapp

Ärgerliches Aus in der Vorrunde beim Hallenturnier in Stade

upo **Lüneburg.** Raus mit Applaus – im Nachhinein war Fußball-Oberligist Hansa Lüneburg froh, beim hochkarätig besetzten Stader Hallenturnier schon in der Vorrunde ausgeschieden zu sein. Denn so ging es am frühen Samstagabend schnell zurück nach Hause, und so wurde ein stundenlanges Zurückkommen durch das nahe Winterchoas verhindert. „Das war aus sportlicher

Sicht schon ärgerlich, aber es war wichtiger, die regionalen Turniere gewonnen zu haben“, sagte Hansas Co-Trainer Thomas Oelkers. Sein Team verlor die ersten beiden Partien unglücklich gegen den VfL Stade (0:1) und den Lokalrivalen Güldenstern (1:2). „Gegen den VfL kassieren wir das Tor in der letzten Sekunde und haben vorher etliche Chancen“, so Oelkers. Dieser Punkt fehlte später

zum Weiterkommen, denn nach den Siegen gegen Bergedorf 85 (4:2) und den Rotenburger SV (5:4) guckte Hansa als Dritter in die Röhre.

Für die Wilschenbrucher spielten Beck (2 Tore), Hertting (2), Kruse (1), D. Krasnikov (1), Kunert (1), Tutas (1), E. Krasnikov (1), Stäcker (1), Wolk sowie Fabian im Tor.

Das Turnier gewann der TuS Heeslingen.

Elbmarsch Zweiter

Final-Niederlage beim Hallenturnier

re **Lüneburg.** Der TSV Auetal hat Eintracht Elbmarsch den Heimsieg verdorben. Beim 4. Fußball-Hallenturnier um den Sparkassen-Cup in Tespe unterlagen die Elbmarscher im Finale dem Bezirksliga-Konkurrenten mit 1:2.

Die Gastgeber überzeugten ihre Fans auf der voll besetzten Tribüne mit ihrem quirligen, lauffreudigen Spiel, schlugen so auch klar im Viertelfinale Be-

zirksobrigist VfL Maschen (4:1) als Titelverteidiger und im Halbfinale den VfL Jesteburg (3:0), Gewinner der Jahre 2007 und 2008. Von den Lüneburger Vertretern schnitt die SV Scharnebeck am besten ab, gewann die Gruppe C mit 6 von 9 möglichen Punkten, schied dann aber im Viertelfinale mit einem 4:6 gegen den VfL Jesteburg aus. Der TuS Brietlingen blieb in seiner Gruppe punktlos.

Auch dieses 1:3 wirft die SVG Lüneburg nicht um

Zweitliga-Abstiegskampf spitzt sich für die Volleyballer dennoch weiter zu

re **Lüneburg.** Nur auf den ersten Blick war das ein schwarzes Wochenende für die Volleyballer der SVG Lüneburg. Die verloren zwar unglücklich 1:3 (19:25, 25:22, 28:30, 17:25) bei der TSGL Schöneiche und gleichzeitig gewannen die Abstiegskonkurrenten Warnemünde wie erwartet gegen Windeck sowie Kiel unerwartet in Delbrück. Dennoch ließ im SVG-Lager keiner den Kopf hängen. „Wir haben uns hinterher gleich zusammengesetzt und das Spiel analysiert und waren einhellig der Meinung, dass das ein Schritt nach vorne war“, gab Trainer Malte Homeyer die Stimmung wider.

Zwei Punkte Rückstand aufs rettende Ufer weisen die Lüneburger jetzt auf, doch für Homeyer ist das kein Grund zur

Beunruhigung. „Wir haben ein sehr gutes Spiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung abgeliefert, uns im Vergleich zum Spiel davor gegen Kiel in vielerlei Hinsicht verbessert. Und ohnehin dürfen wir nicht auf die Ergebnisse der Konkurrenz schauen, müssen uns auf unsere Leistung konzentrieren. Wenn wir weiter so gut unsere Trainingsleistungen umsetzen, bin ich guter Dinge, dass wir noch einige Punkte holen“, gab sich der Coach nach dem 103 Minuten Netto-Spielzeit dauernden Auftritt vor den Toren Berlins geradezu aufgeräumt und antwortete auf die Frage, ob er selbst sein Comeback gab: „Das war nicht nötig, alle haben gut gespielt.“

Knackpunkt wurde der dritte Satz, den die SVG beim Stand

von 1:1 nach der Abwehr von mehreren Satzballen schließlich mit 28:30 abgeben musste – ein psychologisch äußerst wichtiger. „Wenn wir den gewonnen hätten, hätten wir wohl auch das Spiel gewonnen“, glaubte auch der Coach. Stattdessen verloren die Gäste etwas den Faden und konnten sich nach einem klaren 17:25 auf die fünf-stündige Heimfahrt durch den Neuschnee machen.

Dabei lag durchaus eine Überraschung drin. Nachdem die SVG den Respekt vor den vielen Zwei-Meter-Männern Schöneiches abgelegt hatte, war das Match lange offen. Die Gäste glänzten mit druckvollen Aufschlägen, guter Annahme und großem Engagement in der Feldverteidigung. Nicht einmal das Fehlen von Stamm-Zuspie-

ler Ronnie Karohs wirkte sich wirklich negativ aus, Jannes Klee war ein guter Vertreter. Im Angriff machte Christian Schulz viele wichtige Punkte, Libero Per-Ole Schneider war sehr stabil in Abwehr und Annahme.

Dass sich dann letztlich doch der Favorit durchsetzte, hatte Schöneiche vor allem dem sprunghaftigen Außenangreifer Henry Curin zu verdanken. Der punktete fast wie er wollte. Dennoch: „Es gibt keinen, der hinterher enttäuscht war. Dieses Spiel gibt uns vielmehr Mut für die nächsten Aufgaben und hat bestätigt, dass für uns jeder Gegner hoch bis Platz sechs schlagbar ist“, so Homeyer.

■ **SVG:** Ficht, Jäger, Klee, Koch, Kruse, L. und N. Pickbrenner, Schneider, Schulz.



Christian Schulz (l.) bot bei der SVG Lüneburg eine starke Leistung, sorgte für viele wichtige Punkte in Schöneiche.

Foto: t & w

Ergebnisse

Handball

Frauen, HVN-Pokal, Achtelfinale:
HV Lüneburg II - MTV Embsen 21:28
SVS Braunschweig - VfL Wittingen 24:29
MPE Celle - SV Garßen Celle II 31:28
TuS BW Lohne - HSG Neuenburg 16:20
TuSJ Hollenstedt - VfL Wolfsburg 27:31
ASC Itterbeck - TV 01 Bohmte agf.
TSV Burgdorf - HSG Langenhagen l.n.v.

Weibliche A-Jugend, Oberliga:
HSG Göttingen - HG Rosdorf 40:18
Wacker Osterwald - TSV Burgdorf 30:37
restliche Spiele ausgefallen

Eishockey

Regionalliga Nord:

Pferdeturm T. - Rostock Piranhas 0:7
Weser Stars - Timmendorf 3:4 n.P.
Crocodiles Hamburg - Timmendorf 0:2
1. Rostock Piranhas 16 152:27 48
2. Harzer Wölfe 15 127:24 41
3. Timmendorfer Strand 16 92:37 38
4. SG Weser Stars 17 93:70 31
5. Adendorfer EC 16 63:50 25
6. Pferdeturm Towers 18 47:86 21
7. Wedemark Scorpions 17 63:74 19
8. Hamburger SV 17 53:84 17
9. Langenhagen Jets 17 68:104 17
10. Crocodiles Hamburg 17 42:99 13
11. Salzgitter Icefighters 16 35:180 3

2. Damen-Bundesliga:

EC Bergkamen - Adendorfer EC agf.
Brackwede - Cologne Brownies agf.

Volleyball

2. Männer-Bundesliga Nord:

SV Warnemünde - TSV Windeck 3:2
TSGL Schöneiche - SVG Lüneburg 3:1
B. Leverkusen - Braunschweig 3:0
DJK Delbrück - FT Adler Kiel 2:3
VCB Tecklenbg. Land - VV Essen 2:3
1. TSV Giesen/Hild. 12 33:13 20:4
2. Bayer Leverkusen 13 35:12 20:6
3. VV Essen 13 33:17 20:6
4. USC Braunschweig 13 30:18 18:8
5. Tecklenbg. Land 13 28:24 14:12
6. TSGL Schöneiche 13 24:23 14:12
7. DJK Delbrück 13 24:27 14:12
8. Lindow/Gransee 12 23:24 10:14
9. FT Adler Kiel 13 19:27 10:16
10. SV Warnemünde 13 20:30 10:16
11. SVG Lüneburg 13 18:32 8:18
12. VCO Berlin 12 15:29 6:18
13. TSV Windeck 13 10:36 2:24

In Kürze

■ **Volleyball:** Diagonalangreifer Philipp Arne Bergmann, zu Saisonbeginn zum VCB Tecklenburger Land gewechselter Beach-Partner von Per-Ole Schneider (SVG Lüneburg), kehrt zum TSV Giesen/Hildesheim, Spitzenreiter der 2. Liga Nord, zurück.

■ **Fußball:** Wegen der Wetterlage hat sich der Lüneburger Kreis-Schiedsrichter-Ausschuss entschieden, den für den heutigen Montag (19.30 Uhr) in der Aula des Neuen Johanneums geplanten Schiedsrichter-Lehrabend ausfallen zu lassen.